

Regionaler Diskurs Regionalplan Ruhr und Handlungsprogramm



Regionaler Diskurs

DER ANSPRUCH

Regionaler Diskurs



Neue
Beteiligungsformen



3

Kooperative
Planungsinstrumente



WOFÜR STEHT DER
REGIONALE DISKURS?

Information und
Öffentlichkeitsarbeit



Verknüpfung mit
informellen Elementen

EINE KLEINE STATISTIK

Regionaler Diskurs

- 116** Fachgespräche mit Kommunen und Kreisen
- 31** Arbeitskreissitzungen AK Regionaler Diskurs
- 19** Unterarbeitskreissitzungen zum Regionalen Diskurs
- 6** Beiratssitzungen zum Regionalen Diskurs
- 3** Regionalforen
- 11** Fachdialoge
- 30** Beratungen in den politischen Gremien des RVR
(Beschlüsse/Kenntnisnahmen)
- 22** Broschüren und Publikationen
- 4** Filme
- > 2.500** Beteiligte aus Kommunen, Kreisen, Bezirksregierungen, Institutionen, Verbänden, Wissenschaft, Politik, Ministerien und Wirtschaft



4

POLITISCHE BERATUNG

Regionaler Diskurs

2011: Start des Regionalen Diskurses

- ä Drs.Nr. 12/0416 Regionaler Diskurs: Beschluss zum Ablauf und Verfahren
- ä Drs.Nr. 12/0524 Regionalforum „Herausforderungen“: Kenntnisnahme der Ergebnisse

2012 / 2013: Fachdialoge Kenntnisnahme der Werkstatt-Berichte (11)

- ä Drs.Nr. 12/0644 Chancengleichheit/Gender
- ä Drs.Nr. 12/0703 Regionale Grünzüge
- ä Drs.Nr. 12/0776 Großflächiger Einzelhandel
- ä Drs.Nr. 12/0882 Kulturlandschaften
- ä Drs.Nr. 12/0903 Freizeit und Erholung
- ä Drs.Nr. 12/0904 Verkehr- und Mobilität
- ä Drs.Nr. 12/0920 Land- und Forstwirtschaft
- ä Drs.Nr. 12/0921 Freiraum – Natur und Landschaft
- ä Drs.Nr. 12/0984 Klimaschutz und Klimaanpassung
- ä Drs.Nr. 12/0983 Siedlungsentwicklung
- ä Drs.Nr. 12/1004 Wasser

2013 / 2014: Ideenwettbewerb Zukunft Metropole Ruhr

- ä Drs.Nr. 12/0008 Auslobung Ideenwettbewerb
- ä Drs.Nr. 12/1065 Sachstand Ideenwettbewerb – Vorstellung der Ergebnisse
- ä Versand der Ergebnis-Publikation „ruhr.impulse“ im Mai 2014 an VV-Mitglieder

2014: „Perspektiven zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr“

- ä Drs.Nr. 12/1065 Regionalforum „Wege“: Ergebnisse / Synopse zu den Perspektiven
- ä Drs.Nr. 12/1065 Beschluss der Perspektiven; Beschluss zur Erarbeitung eines Strategiebandes

2015: Von den Perspektiven zum Handlungsprogramm

- ä Drs.Nr. 13/0109 Aktueller Sachstand Regionalplan/Regionaler Diskurs
- ä Mündl. Bericht: Aktueller Sachstand Kommunalgespräche/ Handlungsprogramm

2016: Regionalplan und Handlungsprogramm

- ä Drs.Nr. 13/0408 Regionalplan und Handlungsprogramm: Sachstand ruhrFIS Siedlungsflächenbedarfsrechnung
- ä Drs.Nr. 13/0475 Sachstand Regionalplan Ruhr
- ä Drs.Nr. 13/0516 Mündl. Bericht: Der Kommunen auf den Regionalen Diskurs
- ä Drs.Nr. 13/0531 Regionaler Diskurs, Regionalplan und Handlungsprogramm: Sachstand Regionalplan, Regionale Kooperationsstandorte, Handlungsprogramm

Insgesamt
30 x
Gremienbefassung

2017: Regionaler Diskurs

- ä Drs.Nr. 13/0837 Sachstand Regionaler Diskurs: Rückblick Sondersitzung vom 29.05.2017
- ä Drs.Nr. 13/0949 Bearbeitungsstand Handlungsprogramm
- ä Drs.Nr. 13/0950 Bearbeitungsstand Regionalplan
- ä Mündl. Bericht: Regionalforum Wege

2018: Regionalplan

- ä Drs.Nr. 13/1019 Erarbeitungsgrundlagen Arbeitsentwurf Regionalplan

AUFTAG DURCH DIE VERBANDSVERSAMMLUNG

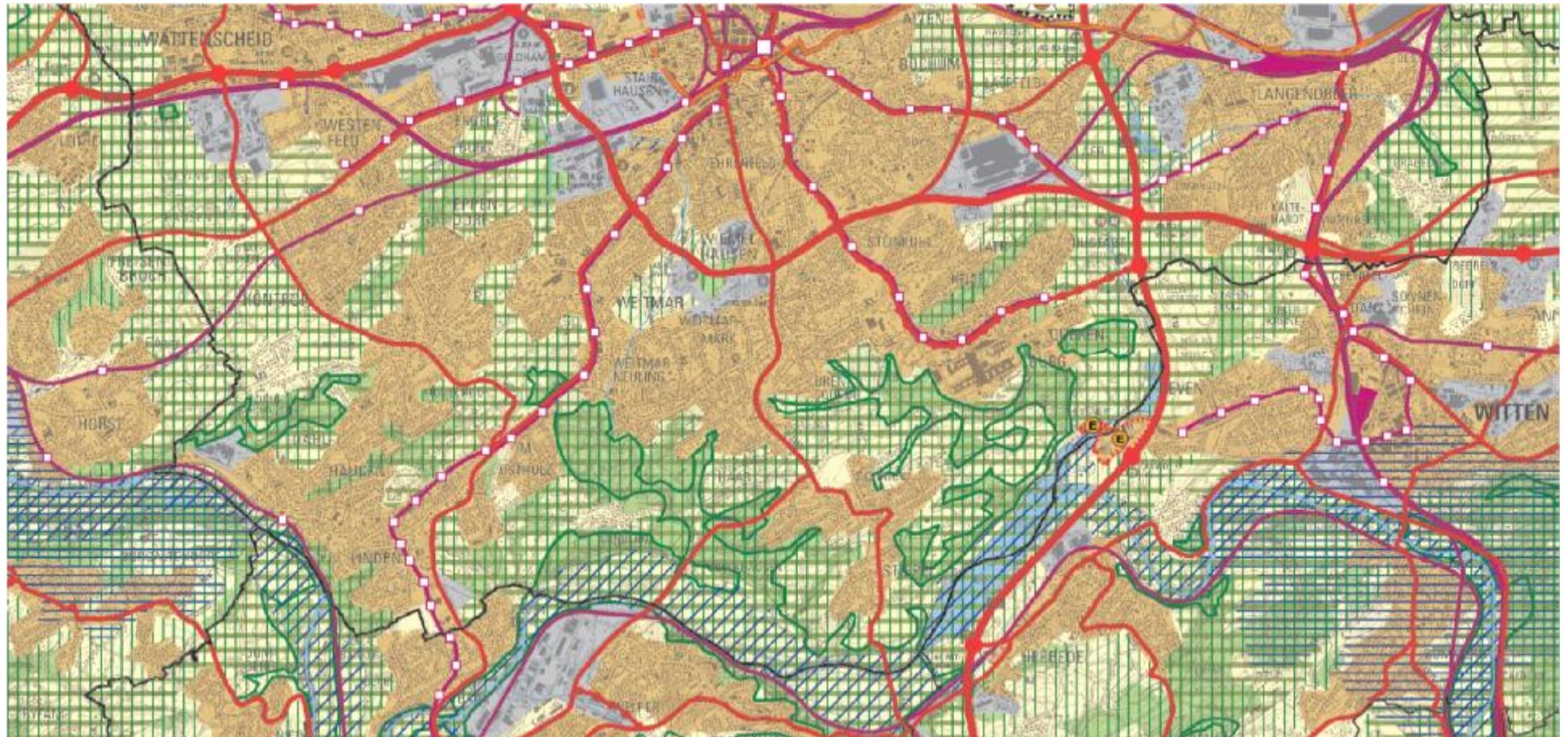
Regionalplan Ruhr und Handlungsprogramm



Verbandsversammlung fasst am 4. April 2014 mehrheitlich (...) Beschluss:

„Die Verbandsversammlung nimmt die Perspektiven zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung diese

- | im Rahmen des weiteren Erarbeitungsverfahrens zum Regionalplan Ruhr zu berücksichtigen sowie
- | die den Regionalplan Ruhr ergänzenden informellen Handlungsansätze in einem „Strategieband“ aufzubereiten.“



Regionalplan Ruhr



ERSTE IDEEN EINER REGIONALPLANUNG

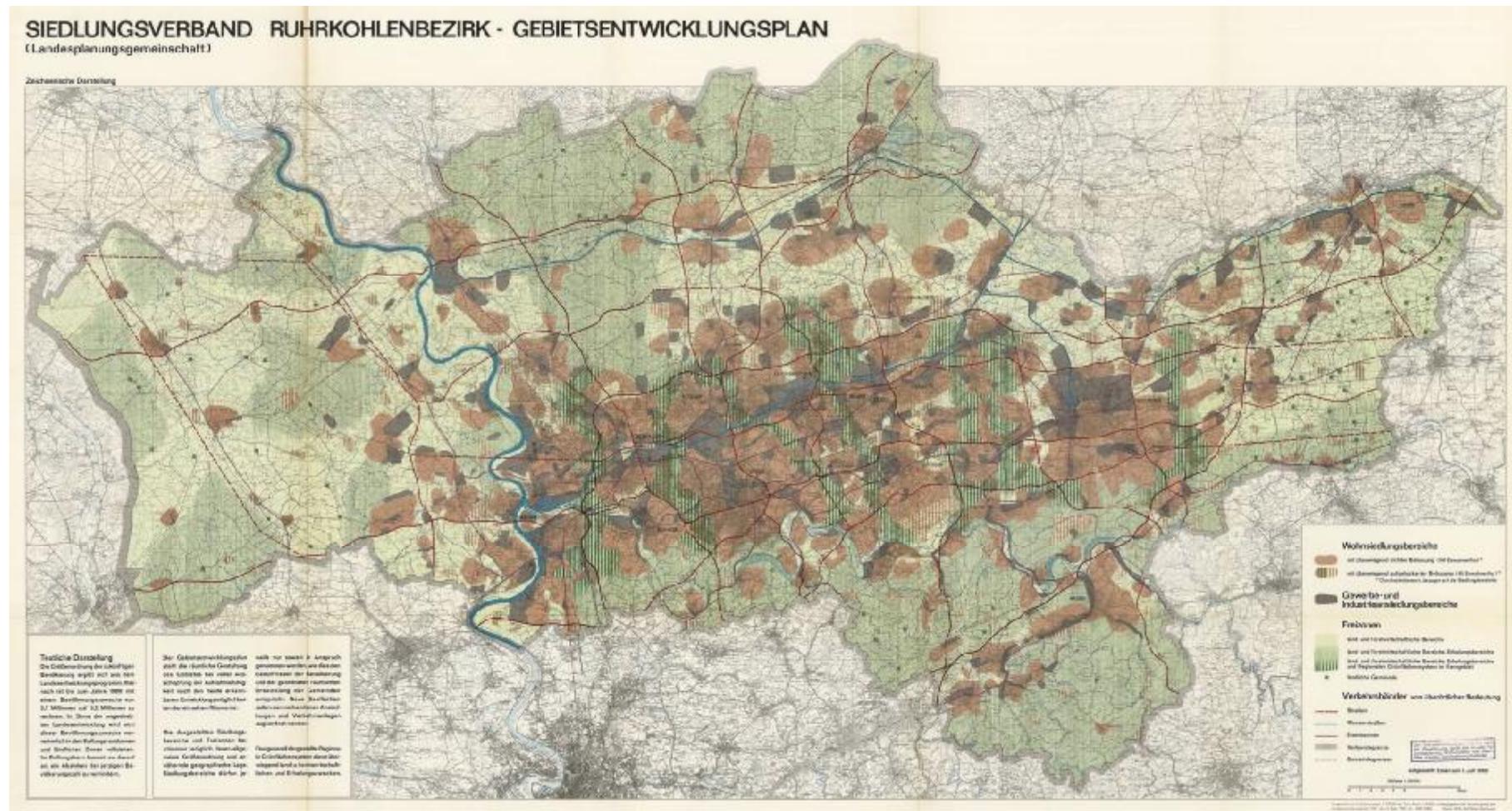
Denkschrift von Robert Schmidt von 1912



„Aber alle diese Maßnahmen bekämpfen einzelne Missstände. Sie können selbst in ihrer Vereinigung keine endgültige Besserung bringen, solange es nicht gelingt, der gesamten Menschenmasse eine einwandfreie Ansiedlung in Gegenwart und Zukunft zu ermöglichen nach einem umfassenden, sogenannten General-Siedlungsplan.“
(Robert Schmidt; 1912)

GEBIETSENTWICKLUNGSPLAN VON 1966

Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk



REGIONALPLÄNE IM VERBANDSGEBIET

Regionalverband Ruhr



KÜNFTGIGE REGIONALPLANUNG IM VERBANDSGEBIET

Regionalverband Ruhr



INHALTE

Regionalplan Ruhr

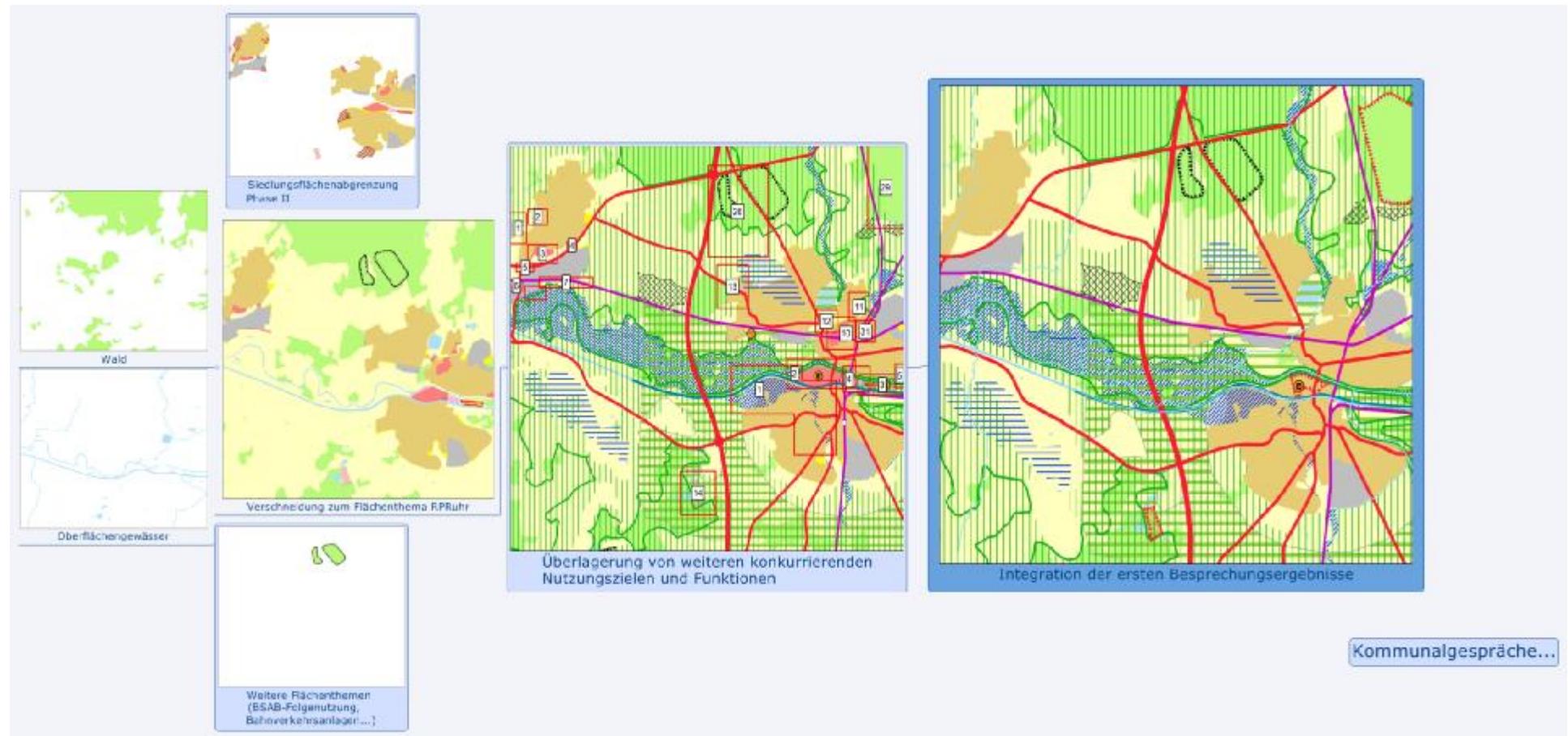
Inhalte eines Regionalplans (gem. § 12 (1) Landesplanungsgesetz)

- ı Zeichnerische Festlegungen
- ı Textliche Festlegungen in Form von Zielen und Grundsätzen
 - ä Erläuterungen
 - ä Begründung
 - ä Erläuterungskarten



12

Erstellung Entwurfsfassung



Planerische Abwägung



§ 7 Abs. 7 S. 2 ROG

„Bei der Aufstellung der Raumordnungspläne sind die öffentlichen und privaten Belange,, gegeneinander und untereinander abzuwägen,... “

- Untereinander und gegeneinander Abwägen von verschiedenen Belangen
- Gewichtung der entgegenstehenden Belange
- Abschätzung der Folgen einer Entscheidung
- „gerechte“ Entscheidung für ein Planungsziel, wenn das Zurücktreten eines Belangs ggü. dem anderen Belang hinreichend begründet werden kann







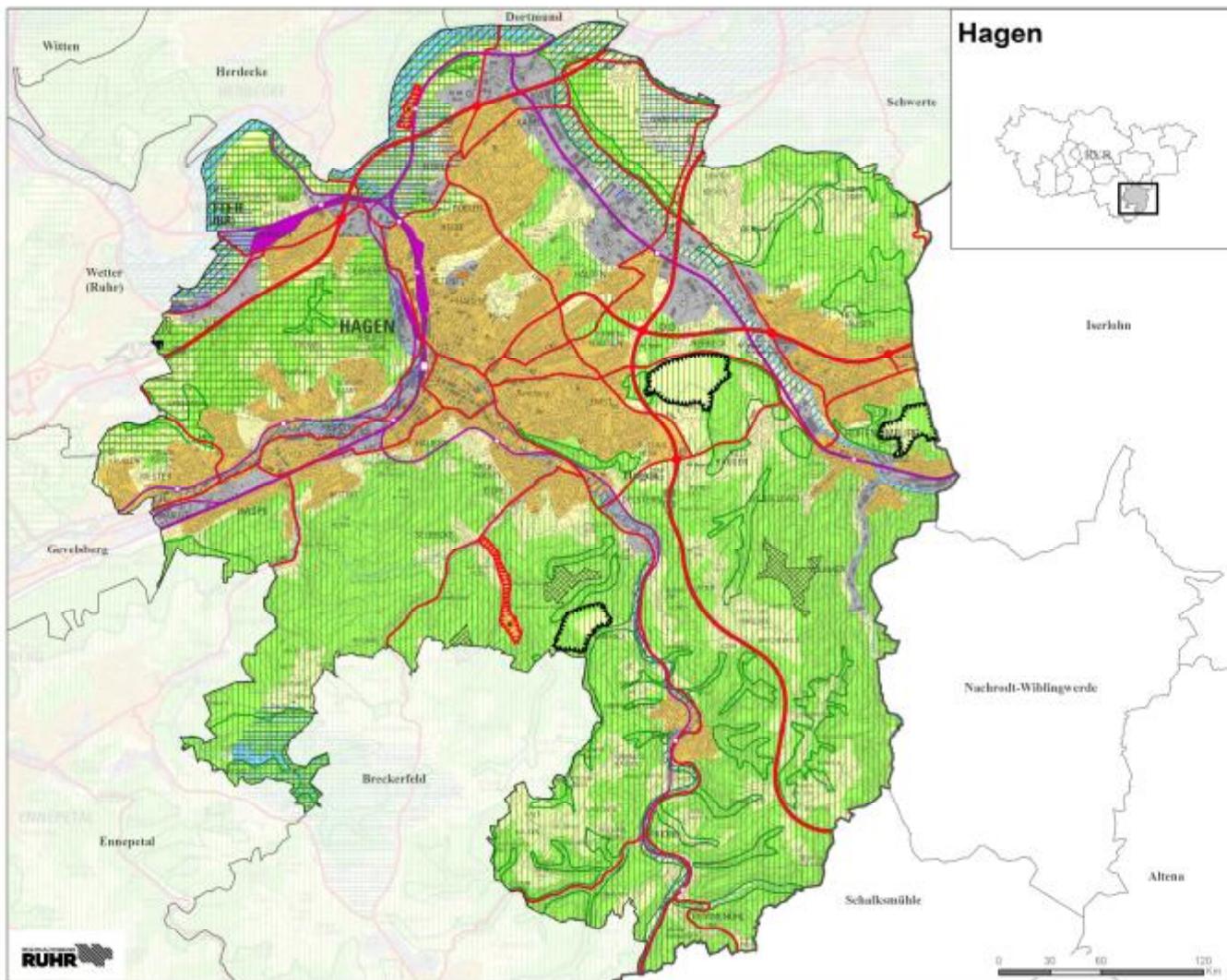


ZEICHNERISCHE DARSTELLUNG

Regionalverband Ruhr



REGIONALPLAN RUHR



ZIELE UND GRUNDSÄTZE

Regionalplan Ruhr



MEHR METROPOLE RUHR ...

durch vielfältige und lebenswerte Stadträume



- Flächen für rund **115.000 neue Wohnungen** mit insgesamt 3.500 ha
- Standorte für den Bestand und die Neuansiedlung von wohnverträglichem Gewerbe mit insgesamt rund **100.000 ha**
- Eine **Region der kurzen Wege** mit guter Erreichbarkeit von Kitas, Schulen, Ärzten, Supermärkten und Discountern sowie Haltepunkten des ÖPNV
- Entwicklungserspektiven gerade auch für **kleinere Ortslagen** und Planungssicherheit für vorhandene lokale Gewerbebetriebe
- 1.100 ha Bauflächen für **Freizeit und freizeitorientierte Erholung**

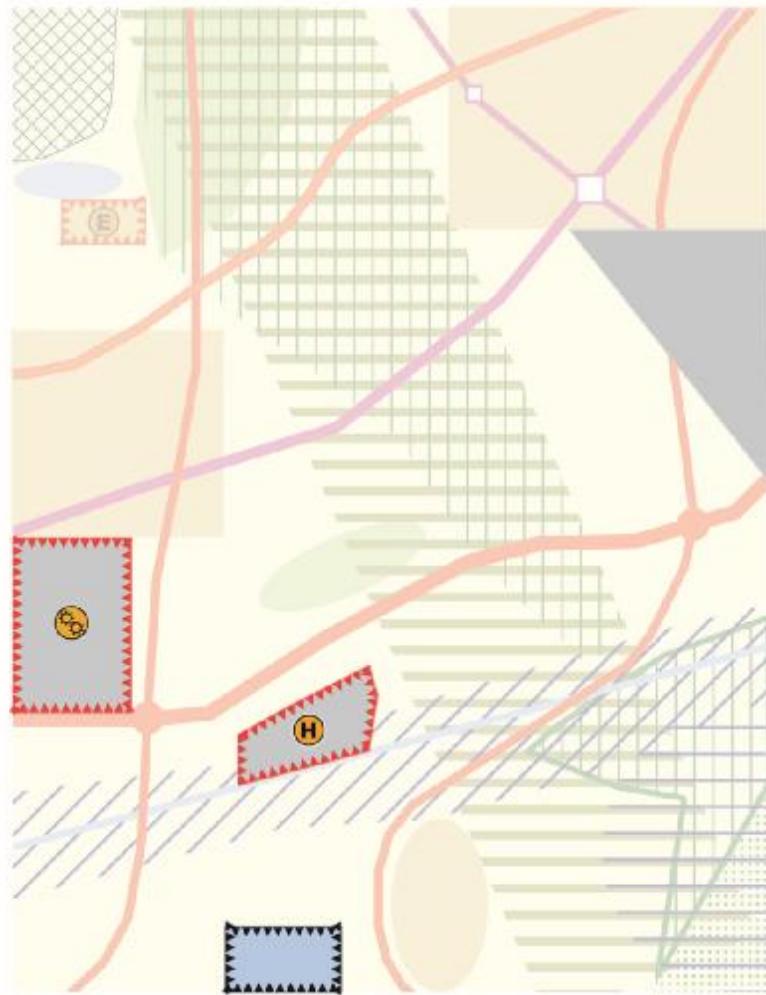
FLÄCHENRESERVEN WOHNEN STADT HAGEN

Bilanzielle Gegenüberstellung Metropole Ruhr

Wohnen		a	b	c		d			
Kommune		Verfügbare Reserven: in den FNP/im RFNP		Bestand: bestehende Regionalpläne		Entwurf: Regionalplan Ruhr			
		In den bestehenden Regional- plänen gesicherte Regionalplan- reserven in ha	Summe Reserven bestehende Regional- pläne (Summe a+b+c) in ha	Im Entwurf des RPRuhr vorgesehene Regionalplan- reserven in ha	Summe Reserven Regional- plan Ruhr (Summe a+b+d) in ha	zusätzliches "virtuelles Flächenkonto" = Unterdeckung (positive Werte) oder Überdeckung* (negative Werte) in ha			
Hagen		58,1	10,4	23,5	92,0	17,1	85,6	20,6	

MEHR METROPOLE RUHR ...

durch eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur



- ı **Standorte für Gewerbe und Industrie** zur Sicherung der bestehenden Wirtschaftsstruktur mit insgesamt rund **26.600 ha**
- ı **Flächenpotenzial für rund 195.000 neue Arbeitsplätze** auf insgesamt 5.400 ha Flächenreserven, davon rund 1.300 ha mit optimalen Standortbedingungen für Betriebe mit hohem Flächenbedarf („Regionale Kooperationsstandorte“)
- ı **Flächen für Logistikbetriebe** und für den **Güterumschlag in Häfen mit landesweiter Bedeutung**
- ı Flächen für die Gewinnung von Sanden oder Ton für die Rohstoffversorgung der Wirtschaft **für die nächsten 25 Jahre**

FLÄCHENRESERVEN GEWERBE STADT HAGEN

Bilanzielle Gegenüberstellung Metropole Ruhr

Gewerbe		a	b	c	d		e	
		Verfügbare Reserven: in den FNP/im RFNP			Bestand: bestehende Regionalpläne		Entwurf: Regionalplan Ruhr	
Kommune	Im FNP/RFNP gesicherte anzurechnende Flächenreserven	Baulücken (Flächen < 0,2 ha)	Betriebs- gebundene Reserven	In den bestehenden Regional- plänen gesicherte Regionalplan- reserven	Summe lokale Reserven bestehende Regional- pläne (Summe a+b+c+d)	Im Entwurf des RPRuhr vorgesehene Regionalplan- reserven	Summe lokale Reserven Regional- plan Ruhr (Summe a+b+c+e)	zusätzliches "virtuelles Flächenkonto" = Unterdeckung (positive Werte) oder Überdeckung* (negative Werte)
Hagen	53,2	0,2	29,2	22,9	105,4	64,2	146,7	71,5

MEHR METROPOLE RUHR ...

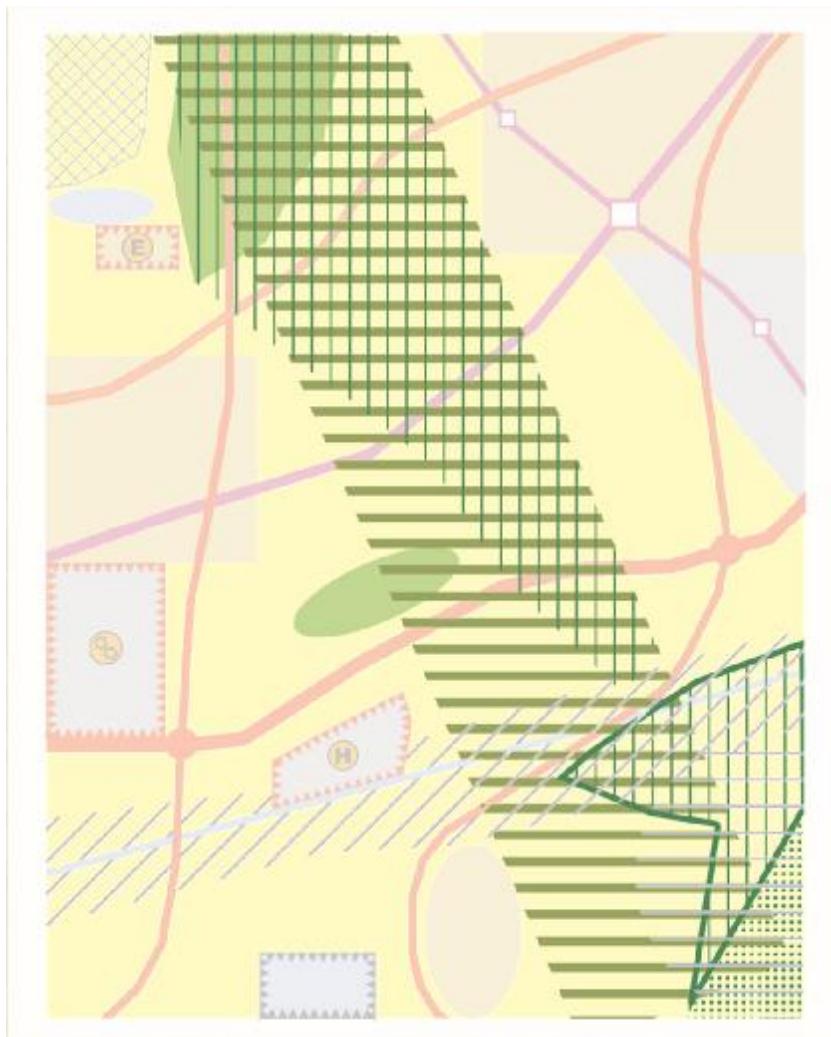
durch eine vernetzte Mobilität



- | eine leistungsfähige Straßeninfrastruktur mit **616 km Bundesautobahnen, 558 km Bundesstraßen, 2154 km Landesstraßen und regional bedeutsamen Straßen** für die Sicherung der Mobilität für die Wirtschaft und die Menschen
- | ein im bundesweiten Vergleich besonders dichtes, leistungsfähiges öffentliches **Verkehrsnetz für den SPNV und den ÖPNV**
- | Mehr Mobilität durch **Radschnellwege** und durch ein **regionales Radwegenetz** im Freizeit- und Alltagsradverkehr
- | **Wasserflächen und Kanäle mit rund 11.300 ha**, die auch für Freizeit und Erholung eine hohe Bedeutung haben

MEHR METROPOLE RUHR ...

durch eine qualitätvolle grüne Infrastruktur



- ı rund **90.000 ha Waldflächen** bzw. Waldentwicklungsflächen
- ı einen hohen Stellenwert der Landwirtschaft und des Freiraumes auch im Ballungsraum mit insgesamt rund **215.000 ha Freiraum- und Agrarbereichen**
- ı rund **108.000 ha Regionale Grünzüge** mit attraktiven Räumen für Erholung und Freizeit und wichtigen Klimafunktionen für die Siedlungsräume
- ı **Schutzbereiche für Tiere und Pflanzen** mit rund **84.000 ha**
- ı wichtige landes- und regionalbedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

MEHR METROPOLE RUHR ...

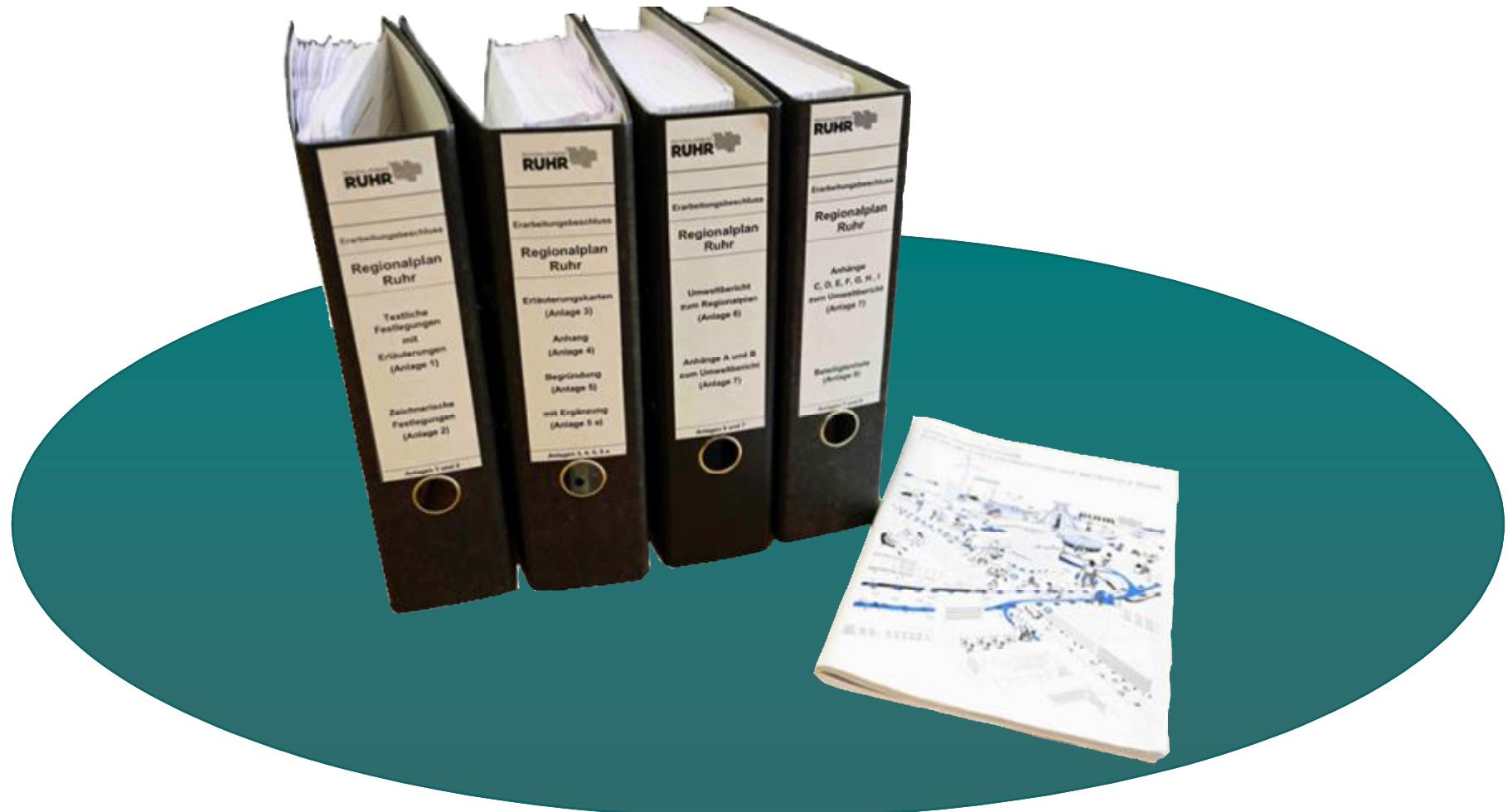
durch aktiven Klimaschutz und -anpassung



- | neue **Standorte für erneuerbare Energie** mit allein rund **1.200 ha** für Windenergieanlagen
- | Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel durch **Hochwasserschutz**, Vermeidung neuer Bebauung in Überschwemmungsbereichen entlang der Flüsse
- | Sicherung unseres Trinkwassers durch **Grundwasser- und Gewässerschutz**
- | rund **108.000 ha Regionale Grünzüge** mit wichtigen Ökologischen- und Klimafunktionen für die Siedlungsräume als **Kaltluftleitbahnen**

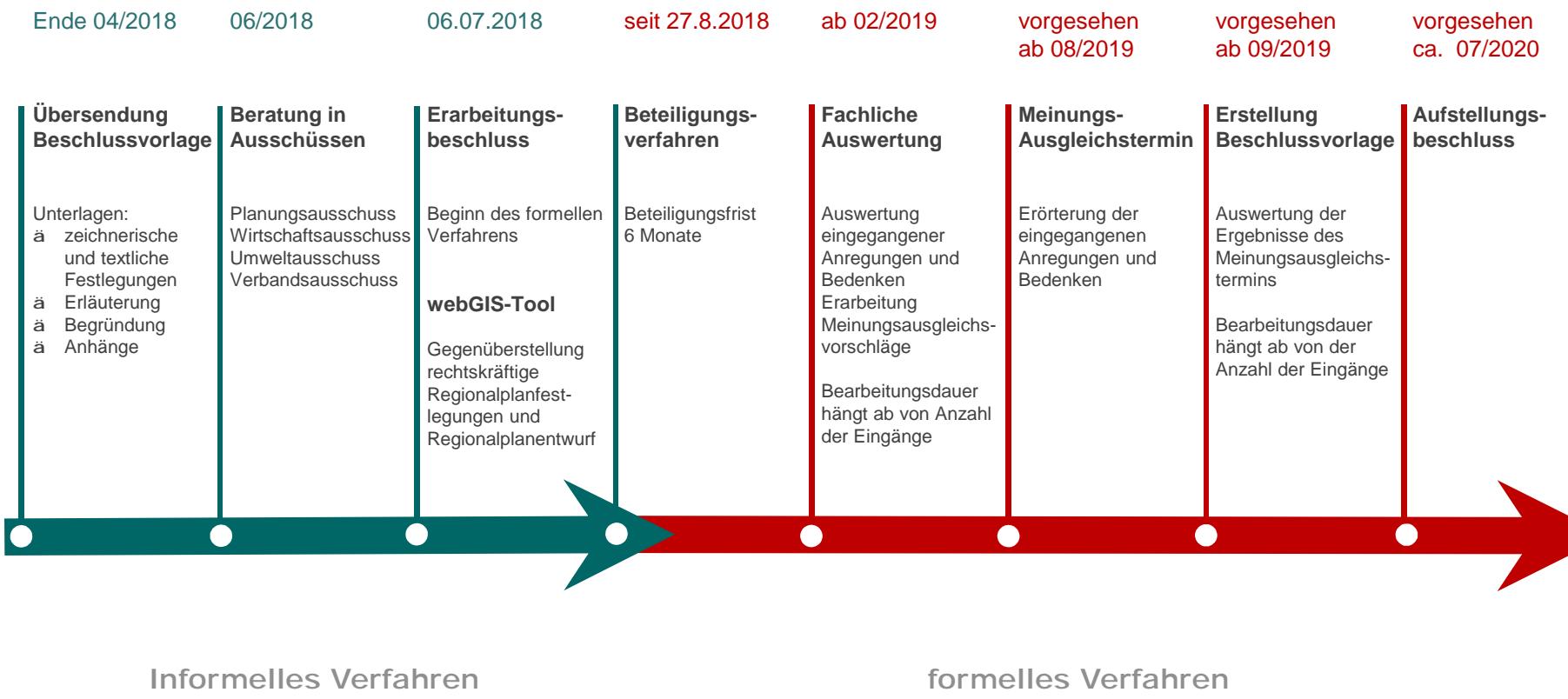
REGIONALPLAN RUHR UND HANDLUNGSPROGRAMM

Regionalplan Ruhr



ZEITPLANUNG

Regionalplan Ruhr



Verfahrensablauf mit einer Beteiligungsrounde



Handlungsprogramm



AUFTAG DURCH DIE VERBANDSVERSAMMLUNG

Regionalplan Ruhr und Handlungsprogramm



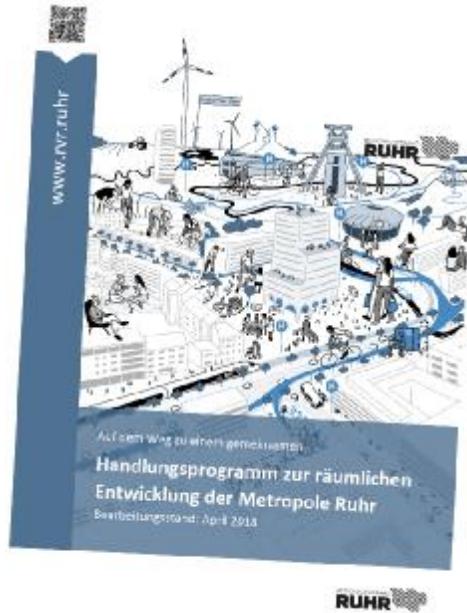
Verbandsversammlung fasst am 4. April 2014 mehrheitlich (...) Beschluss:

„Die Verbandsversammlung nimmt die Perspektiven zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung diese

- | im Rahmen des weiteren Erarbeitungsverfahrens zum Regionalplan Ruhr zu berücksichtigen sowie
- | die den Regionalplan Ruhr ergänzenden informellen Handlungsansätze in einem „Strategieband“ aufzubereiten.“

SELBSTVERSTÄNDNIS

Handlungsprogramm



- ä „*Nichts geht verloren*“: Erkenntnisse aus Prozess Regionaler Diskurs weiterverfolgen
- ä Work in Progress: Kontinuierliche Fortschreibung und Aktualisierung
- ä „Handbuch“ für den RVR
- ä Perspektivische, handlungsorientierte Ausrichtung
- ä Soll in regelmäßigen Abständen den Arbeitsstand präsentieren
- ä Grundlage für regionales Entwicklungsprogramm (informelle Planung)

Handlungsprogramm

Aufbau



Einführung

- Hintergrund
- Die Metropole Ruhr im Überblick
- Selbstverständnis
- Erarbeitungsprozess
- Struktur

Themenfelder

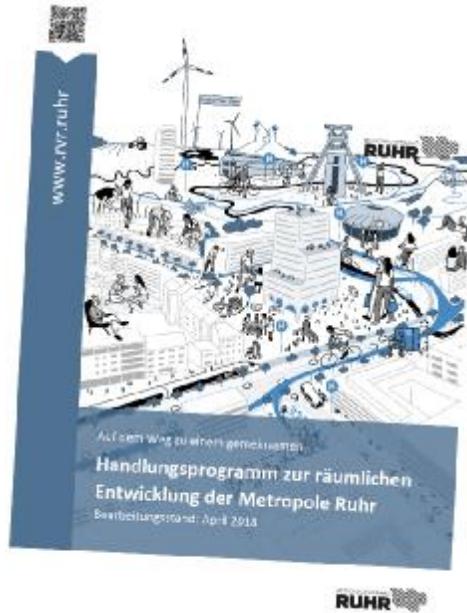
- Projektsteckbriefe
- Ausblick
- Themenspeicher
- Liste Handlungsansätze



32

10 THEMENFELDER

Handlungsprogramm



- ä Wohnen
- ä Wirtschaft
- ä Großflächiger Einzelhandel
- ä Mobilität
- ä Freiraum- und Landschaftsentwicklung
- ä Tourismus und Freizeit
- ä Kulturlandschaften
- ä Klimaschutz / Klimaanpassung
- ä Bildung und Wissenschaft
- ä Regional Governance / Netzwerkmanagement

- ä Gender Mainstreaming wird als Querschnittsthema in allen Themenbereichen mitbehandelt

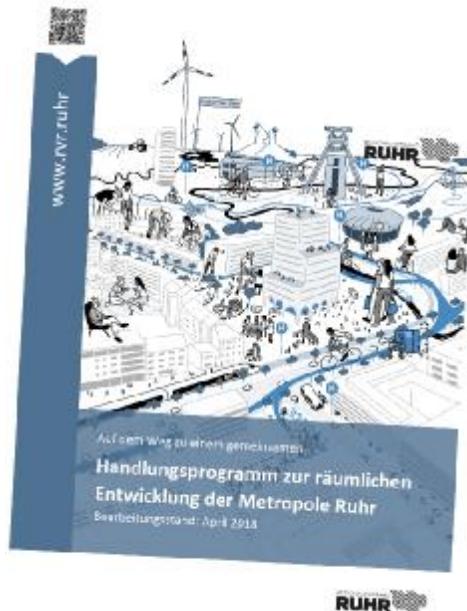
Handlungsprogramm

Aufbau Themenfelder



SLOGAN

Handlungsprogramm



- „**Mehr Metropole Ruhr...**“ in 10 Themenfeldern durch
- ä vielfältige und lebenswerte Stadträume
 - ä eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur
 - ä eine regional abgestimmte Steuerung des Einzelhandels
 - ä eine vernetzte Mobilität
 - ä eine qualitätsvolle grüne Infrastruktur
 - ä eine attraktive Tourismus- und Freizeitinfrastruktur
 - ä Inwertsetzung des kulturellen Erbes
 - ä aktiven Klimaschutz und –anpassung
 - ä Stärkung von Bildung und Wissenschaft sowie
 - ä Mehrwert erzeugende Kooperation

Handlungsprogramm

„Wir arbeiten an...“ - Projektsteckbriefe

Insgesamt 51 Steckbriefe

Wohnen	3
Wirtschaft	6
Mobilität	6
Freiraum-/Landschaftsentwicklung	8
Tourismus und Freizeit	9
Kulturlandschaften	3
Klimaschutz/-anpassung	5
Bildung und Wissenschaft	2
Regional Governance	9

Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes	
Akteure	RMV, Kommunen, Kreise, Landesverkehrsministerium NRW, Straßenbau.NRW, VRB, BMU, BfU, ADPE, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt
Kurzbeschreibung	Der RWR entwickelt das regionale Radwegenetz mit insgesamt rund 700 km Länge im Rahmen des regionalen Mobilitätsentwicklungsstrategie von einem vorrangig touristisch und freizeitmotivierten Radverkehrswesent zu einem Alltagsradverkehrswesent. Die Optimierung und zgf. Neu-Optimierung eines Radverkehrswesens für Pendlerverkehr ist Verhandlungsgegenstand liegt daher im Fokus der Betrachtung.
Voraussetzungen zum Steckbriefprojekt des RWR	<ul style="list-style-type: none"> - Regionale Radinfrastruktur ausreichend vorhanden - Ausbaustart der Radinfrastruktur geplant - Politische Akzeptanz der Radinfrastruktur erhöht - finanzielle Förderung
Regionale Wohnungsmarkt-beobachtung	<p>Ziel</p> <p>Infrastruktur für Radverkehr in der Metropole Altstadtradverkehr stärken, sozialreiche Radfahrer群体 zugetrennt von Fahrrädern weiblicher</p> <p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Regionale Wohnungsmarktbeobachtung erfüllt unter anderem in der AG Wohnungsmarkt Ruhr. Hier betrachten sich die Kommunen und Kreise sowie der RWW-Bund vom RWW-Bund zum Thema Wohnungsmarkt in der Metropole Ruhr aus. Neben der Entwicklung der Regionale Wohnungsmarktbeobachtung wurde mit der „Regionale Wohnungsmarktbeobachtung“ ein neuer Projektname eingeführt. Der neue Projektname soll die Tatsache verdeutlichen, dass es sich um eine regelmäßige Erhebung handelt, die verschiedene Handlungsschritte und Anlaufschritte zur Weiterentwicklung des Wohnungspolitischen und überwiegend Instrumentarium erfordert. In diesem 2013 vorgelegten Projektapfel wurde das Ziel einer regionalen Nachhaltigkeitsstrategie für die Metropole Ruhr formuliert, das in Zukunft aufgegriffen wird.</p> <p>Voraussetzungen zum Steckbriefprojekt des RWW</p> <p>Länder und Kommunen • hohe soziale Segregation im Quartier • finanzielle Ressourcen für Nachhaltigkeitsstrategien • kommunale Nachhaltigkeitsstrategien vorhanden</p> <p>Rolle des RWW</p> <p>Projektleitung Instrumentarium</p> <p>Zeitrahmen</p> <p>ca. 2013 - Regionaler Wohnungsmarktbericht von 2010 bis 2012 ca. 2013 - Regionale Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>Weitere Informationen</p> <p>www.rww-bund.de/2013/03/nachhaltigkeitsstrategie-fuer-die-metropole-ruhr/</p>



Handlungsprogramm

Aufbau Themenfelder



MEHR METROPOLE RUHR...

durch eine vernetzte Mobilität

Mobilitätskonzept

RS1

metropolrad

Radwege- netz

RS MR

Mobilitäts- konferenz

Handlungsprogramm

Aufbau Themenfelder



MEHR METROPOLE RUHR ...

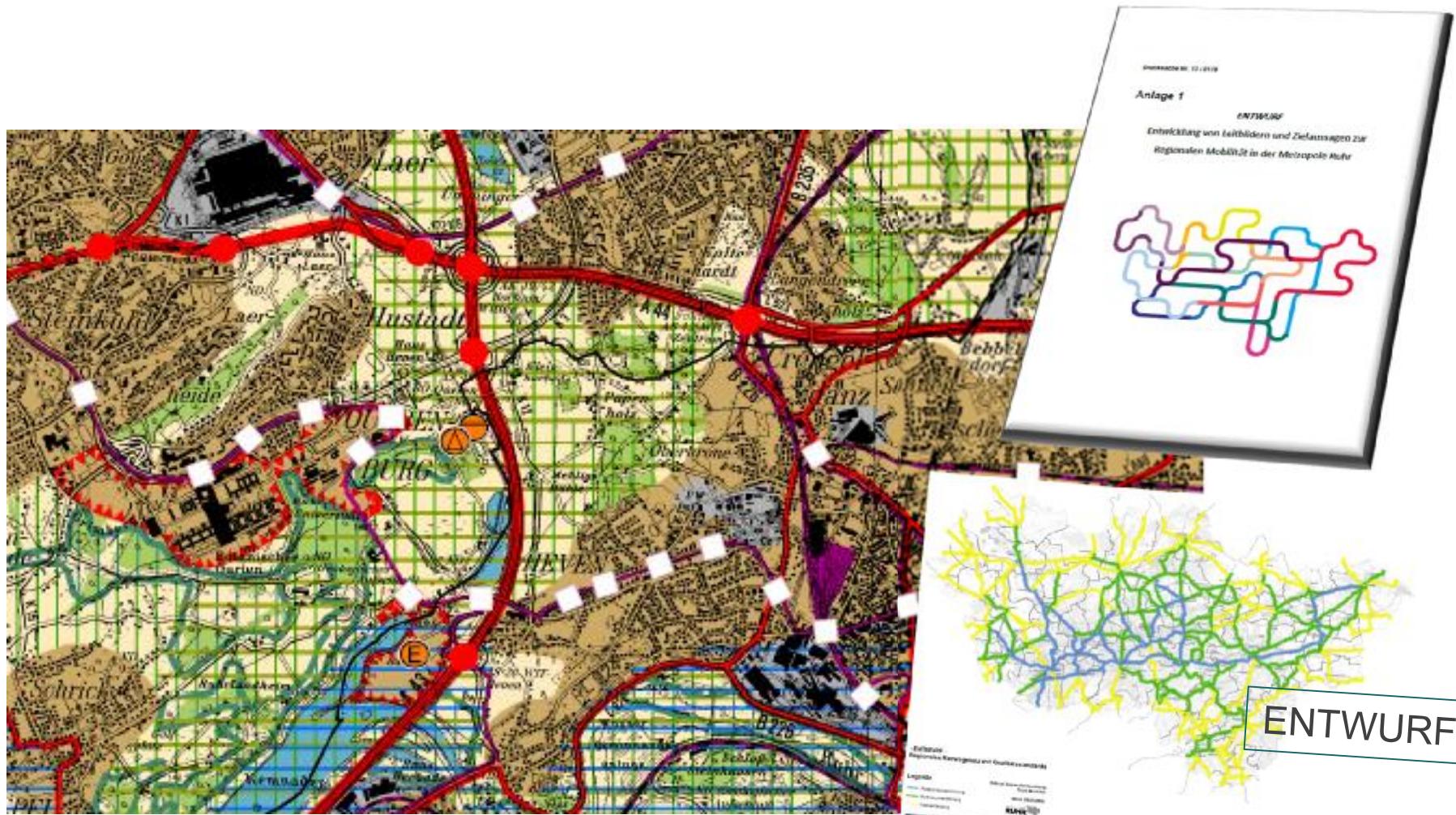
durch eine vernetzte Mobilität



- | eine leistungsfähige Straßeninfrastruktur mit **616 km Bundesautobahnen, 558 km Bundesstraßen, 2154 km Landesstraßen und regional bedeutsamen Straßen** für die Sicherung der Mobilität für die Wirtschaft und die Menschen
- | ein im bundesweiten Vergleich besonders dichtes, leistungsfähiges öffentliches **Verkehrsnetz für den SPNV und den ÖPNV**
- | Mehr Mobilität durch **Radschnellwege** und ein **regionales Radwegenetz** im Freizeit- und Alltagsradverkehr
- | **Wasserflächen und Kanäle mit rund 11.300 ha**, die auch für Freizeit und Erholung eine hohe Bedeutung haben

MEHR METROPOLE RUHR ...

durch eine vernetzte Mobilität



Handlungsprogramm

Aufbau Themenfelder



Handlungsprogramm

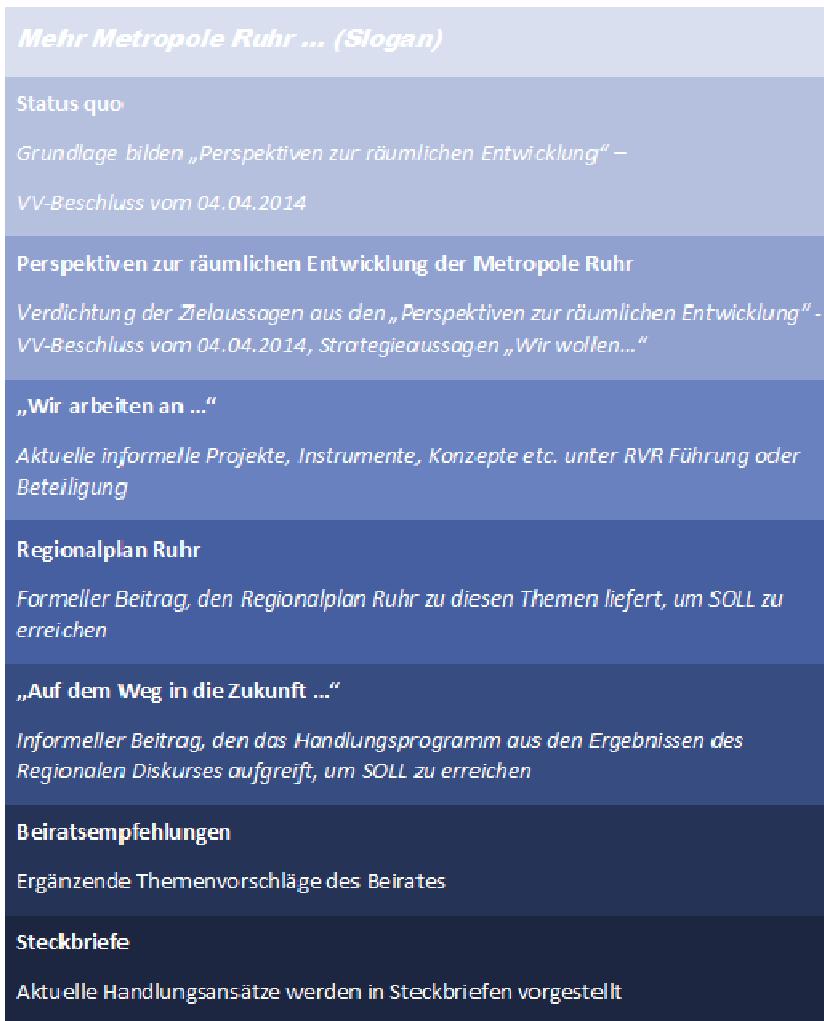
„Auf dem Weg in die Zukunft

- ä Ausbau strategischer Partnerschaften
- ä Gesamtregionaler Nahverkehrsplan
- ä Einheitliches Corporate Design
- ä Kooridororientierte Entwicklung
- ä Multimodale Verkehrsknotenpunkte
- ä Multimodale Logistikstandorte



Handlungsprogramm

Aufbau Themenfelder



Handlungsprogramm

Empfehlungen des Beirates

- ä Neue, umweltverträgliche, urbane Verkehrsträger
- ä Einheitliches ÖPNV-Tarifsystem
- ä Pendlerströme in einer polyzentrischen Region
- ä Feinstaub/Nox-Belastung



MEHR METROPOLE RUHR...

durch vielfältige und lebenswerte Stadträume

Regionale Wohnungsmarktbeobachtung

Akteure
RVR, Investoren und Immobilienagentur
Kommunen, Kreise, NRW-Bank

Kurzbeschreibung
Die Regionale Wohnungsmarktbeobachtung erfolgt unter anderem in der AG Wohnungsmarkt Ruhr. Hier tauschen sich die Kommunen und Kreise sowie der RVR – begleitet von der NRW-Bank – zum Thema Wohnungsmarkt in der Metropole Ruhr aus. Neben der Erstellung der Regionale Wohnungsmarktberichte wird mit dem „Perspektive Wohnungsmarkt Ruhr“ ein strategisches und konsolidierendes Projektmanagement erarbeitet, das regional fokussierte Handlungspflichtungen und Ansatzpunkte zur Wohneinführung des Wohnungsmarktes und planerischen Instrumentariums erarbeitet. In diesem 2013 vorgelegten Positionspapier wurde das Ziel einer regionalen Nachfrageanalyse für die Metropole Ruhr formuliert, dass aktuell aufgegriffen wird.

Ziel
Wohnungsmarktbeobachtung im Raum Ruhr zur Erarbeitung eines regionalen Wohnungsmarktberichts, der die Entwicklung des Wohnungsmarktes im Raum Ruhr darstellt und die Basis für Handlungspflichtungen und -instrumente sowie eine Nachfrageanalyse für die Metropole Ruhr bildet.

Projektgebiet
Metropolregion Ruhr

Zeilstruktur
Seit 2009: Regionales Wohnungsmarktbericht mit 2009–2010, seit 2010: Jahresberichtserstattung des Immobilienmarkts

Weitere Informationen
www.rvr.de/wmbo

RuhrFIS - Flächeninformationssystem Ruhr

Akteure
RVR, ruhrFIS-Ambitionspartnertreffen in den Städten und Gemeinden der Metropole Ruhr

Kurzbeschreibung
Unter der Deckmarke ruhrFIS-Flächeninformationssystem Ruhr werden drei Instrumente zur Siedlungsbezogenen Raumbeobachtung gebündelt, die neben ihrer Wirkung für die Erfüllung der Regionalplanung auch Grundlage informeller Instrumente sind:
 ruhFIS - Siedlungsfläche (Inventur): Erhebung der in den Flächennutzungsplänen und im Regionalen Flächennutzungsplan gesicherten Pflasterflächen für Wohnen und Sterben sowie deren Inanspruchnahme durch Siedlungsplatzinhalten nach § 4 Abs. 4 Landesplanungsgesetz (LPG);
 ruhFIS - Siedlungsfähigkeitsberechnung: Ermittlung der zukünftigen Siedlungsfähigkeit für Wohnen und Gewerbe;
 ruhFIS-Monitoring Dienstleistungen: Fortlaufende Monierung von grundsätzlichen Infrastrukturrichtlinien.
 Die Siedlungsbauchancen werden bei Neubautätigkeiten oder Änderungen von Flächennutzungs- oder Regulierstatuten, einer Prüfung der zulässigen Flächennutzung genutzt; geplant ist die stetige Erweiterung der Datenbasis um weitere Siedlungsarten. Der Nutzen für die Planung und Planungsaufgaben ist hierfür zu testen. Die Ergebnisse werden öffentlich gemacht.

Ziel
Beobachtung und Analyse der Siedlungsentwicklung in Verbandsgebieten

Projektgebiet
Metropolregion Ruhr

Zeilstruktur
Seit 2011 – jedoch die vor 2010 herausgestellten Daten sind weiterhin gültig

Weitere Informationen
www.rvr.de/rhifis

Innovationsband - Integrierte Stadtentwicklung am RS1

Akteure
RVR, RS1-Ambitionspartnertreffen, Kreis Unna, lokale Wirtschaft, Institutionen, Verbände, Verbünde

Kurzbeschreibung
Im Rahmen des Handlungssatzes Innovationsband wird der Raum entlang des Radialverkehrsteils Ruhr (RS1) in Kooperation mit den sechs RS1-Ambitionspartnern und dem Kreis Unna integriert betrachtet. Dabei werden die Handlungsfelder Wohnen, Arbeiten, Stadtteilentwicklung, Einzelhandel, Präsenz, Freizeit, Bildung und multimodale Knotenpunkte zur RS1 (Porta) thematisiert. Das Innovationsband verstellt sich als Labor, das interdisziplinäre Prozesse und prozessuale Netzwerke auf. Zur Erreichung von Zielen wird zunächst ein „Struktur-Plan“ erstellt. Vier Jahre später soll ein „Erfolgs-Plan“ erstellt werden. Der Erfolgs-Plan ist dabei ein „Projekt mit Vorlebedaten“ ausgesetzt.

Ziel
Erreichung von Wohndichte ausstellen, Verbesserung der Arbeit und Lernen auf den drei Handlungsbereichen Osnabrück, Gesamtstadt, Region

Projektgebiet
ca. 3.500 km² Fläche des RS1

Zeilstruktur
Von 2010

Weitere Informationen
www.rvr.de/innovationsband

ruhrFIS - Flächeninformationssystem Ruhr

Akteure
RVR, ruhrFIS-Ambitionspartnertreffen in den Städten und Gemeinden der Metropole Ruhr

Kurzbeschreibung
Unter der Deckmarke ruhrFIS-Flächeninformationssystem Ruhr werden drei Instrumente zur Siedlungsbezogenen Raumbeobachtung gebündelt, die neben ihrer Wirkung für die Erfüllung der Regionalplanung auch Grundlage informeller Instrumente sind:
 ruhFIS - Siedlungsfläche (Inventur): Erhebung der in den Flächennutzungsplänen und im Regionalen Flächennutzungsplan gesicherten Pflasterflächen für Wohnen und Sterben sowie deren Inanspruchnahme durch Siedlungsplatzinhalten nach § 4 Abs. 4 Landesplanungsgesetz (LPG);
 ruhFIS - Siedlungsfähigkeitsberechnung: Ermittlung der zukünftigen Siedlungsfähigkeit für Wohnen und Gewerbe;
 ruhFIS-Monitoring Dienstleistungen: Fortlaufende Monierung von grundsätzlichen Infrastrukturrichtlinien.
 Die Siedlungsbauchancen werden bei Neubautätigkeiten oder Änderungen von Flächennutzungs- oder Regulierstatuten, einer Prüfung der zulässigen Flächennutzung genutzt; geplant ist die stetige Erweiterung der Datenbasis um weitere Siedlungsarten. Der Nutzen für die Planung und Planungsaufgaben ist hierfür zu testen. Die Ergebnisse werden öffentlich gemacht.

Ziel
Beobachtung und Analyse der Siedlungsentwicklung in Verbandsgebieten

Projektgebiet
Metropolregion Ruhr

Zeilstruktur
Seit 2011 – jedoch die vor 2010 herausgestellten Daten sind weiterhin gültig

Weitere Informationen
www.rvr.de/rhifis

Innovationsband - Integrierte Stadtentwicklung am RS1

Akteure
RVR, RS1-Ambitionspartnertreffen, Kreis Unna, lokale Wirtschaft, Institutionen, Verbände, Verbünde

Kurzbeschreibung
Im Rahmen des Handlungssatzes Innovationsband wird der Raum entlang des Radialverkehrsteils Ruhr (RS1) in Kooperation mit den sechs RS1-Ambitionspartnern und dem Kreis Unna integriert betrachtet. Dabei werden die Handlungsfelder Wohnen, Arbeiten, Stadtteilentwicklung, Einzelhandel, Präsenz, Freizeit, Bildung und multimodale Knotenpunkte zur RS1 (Porta) thematisiert. Das Innovationsband verstellt sich als Labor, das interdisziplinäre Prozesse und prozessuale Netzwerke auf. Zur Erreichung von Zielen wird zunächst ein „Struktur-Plan“ erstellt. Vier Jahre später soll ein „Erfolgs-Plan“ erstellt werden. Der Erfolgs-Plan ist dabei ein „Projekt mit Vorlebedaten“ ausgesetzt.

Ziel
Erreichung von Wohndichte ausstellen, Verbesserung der Arbeit und Lernen auf den drei Handlungsbereichen Osnabrück, Gesamtstadt, Region

Projektgebiet
ca. 3.500 km² Fläche des RS1

Zeilstruktur
Von 2010

Weitere Informationen
www.rvr.de/innovationsband

Innovationsband



MEHR METROPOLE RUHR...

durch eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur



MEHR METROPOLE RUHR...

durch eine qualitätvolle grüne Infrastruktur

Freiraumkonzept Metropoleruhr

Ziel: Erhalt und Entwicklung eines grünen Netzwerks aus regionalen Grünzügen, Landschaftsparks und Regionalparken.

Kernausschreibung: Das Freiraumkonzept präzisiert die Zielvorgabe weiter und konkretisiert die erforderlichen Maßnahmen. Es definiert die zentralen Maßnahmen, die im Rahmen der Umsetzung des Konzepts ergriffen werden müssen, um das Ziel zu erreichen. Es ist ein Leitfaden für die Planung und Realisierung von Maßnahmen, die die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausbauen und verstetigen.

Abteilung: BMU, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Fragestellungen: Wie kann die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausgebaut und verstetigt werden? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um das Ziel zu erreichen?

Projektzeitraum: 2018-2022

Emscher Landschaftspark

Ziel: Erhalt und Entwicklung eines grünen Netzwerks aus regionalen Grünzügen, Landschaftsparks und Regionalparken.

Kernausschreibung: Das ELP definiert die Zielvorgabe weiter und konkretisiert die erforderlichen Maßnahmen. Es definiert die zentralen Maßnahmen, die im Rahmen der Umsetzung des Konzepts ergriffen werden müssen, um das Ziel zu erreichen. Es ist ein Leitfaden für die Planung und Realisierung von Maßnahmen, die die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausbauen und verstetigen.

Abteilung: BMU, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Fragestellungen: Wie kann die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausgebaut und verstetigt werden? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um das Ziel zu erreichen?

Projektzeitraum: 2018-2022

Regionale Grünzüge

Ziel: Erhalt und Entwicklung eines grünen Netzwerks aus regionalen Grünzügen, Landschaftsparks und Regionalparken.

Kernausschreibung: Das RGP definiert die Zielvorgabe weiter und konkretisiert die erforderlichen Maßnahmen. Es definiert die zentralen Maßnahmen, die im Rahmen der Umsetzung des Konzepts ergriffen werden müssen, um das Ziel zu erreichen. Es ist ein Leitfaden für die Planung und Realisierung von Maßnahmen, die die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausbauen und verstetigen.

Abteilung: BMU, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Fragestellungen: Wie kann die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausgebaut und verstetigt werden? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um das Ziel zu erreichen?

Projektzeitraum: 2018-2022

Urbane Landwirtschaft

Ziel: Erhalt und Entwicklung eines grünen Netzwerks aus regionalen Grünzügen, Landschaftsparks und Regionalparken.

Kernausschreibung: Das UL definiert die Zielvorgabe weiter und konkretisiert die erforderlichen Maßnahmen. Es definiert die zentralen Maßnahmen, die im Rahmen der Umsetzung des Konzepts ergriffen werden müssen, um das Ziel zu erreichen. Es ist ein Leitfaden für die Planung und Realisierung von Maßnahmen, die die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausbauen und verstetigen.

Abteilung: BMU, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Fragestellungen: Wie kann die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausgebaut und verstetigt werden? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um das Ziel zu erreichen?

Projektzeitraum: 2018-2022

Freiraumkonzept

ELP

Grünzüge

Landwirtschaft

Grüne Infrastruktur Ruhr

Ziel: Erhalt und Entwicklung eines grünen Netzwerks aus regionalen Grünzügen, Landschaftsparks und Regionalparken.

Kernausschreibung: Das GINR definiert die Zielvorgabe weiter und konkretisiert die erforderlichen Maßnahmen. Es definiert die zentralen Maßnahmen, die im Rahmen der Umsetzung des Konzepts ergriffen werden müssen, um das Ziel zu erreichen. Es ist ein Leitfaden für die Planung und Realisierung von Maßnahmen, die die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausbauen und verstetigen.

Abteilung: BMU, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Fragestellungen: Wie kann die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausgebaut und verstetigt werden? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um das Ziel zu erreichen?

Projektzeitraum: 2018-2022

Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA 2027)

Ziel: Erhalt und Entwicklung eines grünen Netzwerks aus regionalen Grünzügen, Landschaftsparks und Regionalparken.

Kernausschreibung: Das IGA 2027 definiert die Zielvorgabe weiter und konkretisiert die erforderlichen Maßnahmen. Es definiert die zentralen Maßnahmen, die im Rahmen der Umsetzung des Konzepts ergriffen werden müssen, um das Ziel zu erreichen. Es ist ein Leitfaden für die Planung und Realisierung von Maßnahmen, die die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausbauen und verstetigen.

Abteilung: BMU, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Fragestellungen: Wie kann die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausgebaut und verstetigt werden? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um das Ziel zu erreichen?

Projektzeitraum: 2018-2022

Ökologisches Bodenfondsmanagement

Ziel: Erhalt und Entwicklung eines grünen Netzwerks aus regionalen Grünzügen, Landschaftsparks und Regionalparken.

Kernausschreibung: Das OBM definiert die Zielvorgabe weiter und konkretisiert die erforderlichen Maßnahmen. Es definiert die zentralen Maßnahmen, die im Rahmen der Umsetzung des Konzepts ergriffen werden müssen, um das Ziel zu erreichen. Es ist ein Leitfaden für die Planung und Realisierung von Maßnahmen, die die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausbauen und verstetigen.

Abteilung: BMU, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Fragestellungen: Wie kann die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausgebaut und verstetigt werden? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um das Ziel zu erreichen?

Projektzeitraum: 2018-2022

Arbeitsgemeinschaft Neues Emschertal

Ziel: Erhalt und Entwicklung eines grünen Netzwerks aus regionalen Grünzügen, Landschaftsparks und Regionalparken.

Kernausschreibung: Das AEN definiert die Zielvorgabe weiter und konkretisiert die erforderlichen Maßnahmen. Es definiert die zentralen Maßnahmen, die im Rahmen der Umsetzung des Konzepts ergriffen werden müssen, um das Ziel zu erreichen. Es ist ein Leitfaden für die Planung und Realisierung von Maßnahmen, die die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausbauen und verstetigen.

Abteilung: BMU, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Fragestellungen: Wie kann die grüne Infrastruktur der Metropole Ruhr weiter ausgebaut und verstetigt werden? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um das Ziel zu erreichen?

Projektzeitraum: 2018-2022

Grüne Infrastrukt.

IGA 2027

Bodenfondsmanagement

Neues Emschertal

MEHR METROPOLE RUHR...

durch eine attraktive Tourismus- und Freizeitinfrastruktur

Route der Industriekultur

Ablauf: 1000 km Radstrecke von Bochum bis zu den Ruhrorten, durch die historische Industriestadt Herne und weiter nach Witten, Menden und Hagen.

Kurzbeschreibung: Die Route der Industriekultur ist ein Förderprojekt zur Förderung des kulturellen Erbes und der industriellen Entwicklung im Ruhrgebiet. Sie verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen mit dem Landkreis Ennepe-Ruhr. Die Route führt durch die historischen Industriestädte des Ruhrgebiets und zeigt die wechselvolle Geschichte der Region.

Ziel: Das Ziel der Route der Industriekultur ist es, die historische Industriekultur des Ruhrgebiets zu erhalten und zu fördern. Es soll die Region als einzigartiges Kulturerbe präsentiert werden.

radrevier.ruhr

Ablauf: 800-900 km (Wahlweise) je nach individuellen Radtourenplänen in ganz Nordrhein-Westfalen.

Kurzbeschreibung: Das Radrevier ruhr ist ein Förderprojekt zur Förderung des Radverkehrs und der Freizeitaktivitäten im Ruhrgebiet. Es verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel des Radreviers ruhr ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.

Eventschule Ruhr

Ablauf: 800-900 km (Wahlweise) je nach individuellen Radtourenplänen in ganz Nordrhein-Westfalen.

Kurzbeschreibung: Die Eventschule ruhr ist ein Förderprojekt zur Förderung des Radverkehrs und der Freizeitaktivitäten im Ruhrgebiet. Es verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel der Eventschule ruhr ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.

Ruhrtal-Radweg

Ablauf: 400 km zwischen Bochum und Münster.

Kurzbeschreibung: Der Ruhrtal-Radweg ist ein Radweg, der entlang des Flusses Ruhrtal verläuft. Er verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel des Ruhrtal-Radwegs ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.

radrevier.ruhr: Römer-Lippe-Route

Ablauf: 400 km zwischen Bochum und Münster.

Kurzbeschreibung: Die radrevier.ruhr: Römer-Lippe-Route ist ein Radweg, der entlang des Flusses Lippe verläuft. Er verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel der radrevier.ruhr: Römer-Lippe-Route ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.

Regionale Projekt 2016 WALDband

Ablauf: 400 km zwischen Bochum und Münster.

Kurzbeschreibung: Das Regionale Projekt 2016 WALDband ist ein Förderprojekt zur Förderung des Radverkehrs und der Freizeitaktivitäten im Ruhrgebiet. Es verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel des Regionale Projekts 2016 WALDband ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.

Zukunft und Heimat: Revierparks 2020

Ablauf: 400 km zwischen Bochum und Münster.

Kurzbeschreibung: Das Zukunfts- und Heimat-Projekt Revierparks 2020 ist ein Förderprojekt zur Förderung des Radverkehrs und der Freizeitaktivitäten im Ruhrgebiet. Es verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel des Zukunfts- und Heimat-Projekts Revierparks 2020 ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.

Erlebnispesante Rhein-Herne-Kanal / KulturKanal

Ablauf: 400 km zwischen Bochum und Münster.

Kurzbeschreibung: Das Erlebnispesante Rhein-Herne-Kanal / KulturKanal ist ein Förderprojekt zur Förderung des Radverkehrs und der Freizeitaktivitäten im Ruhrgebiet. Es verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel des Erlebnispesantes Rhein-Herne-Kanal / KulturKanal ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.

Freizeitkonzept

Ablauf: 1000 km Radstrecke von Bochum bis zu den Ruhrorten, durch die historische Industriestadt Herne und weiter nach Witten, Menden und Hagen.

Kurzbeschreibung: Das Freizeitkonzept ist ein Förderprojekt zur Förderung des Radverkehrs und der Freizeitaktivitäten im Ruhrgebiet. Es verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel des Freizeitkonzepts ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.

radrevier.ruhr

Ablauf: 800-900 km (Wahlweise) je nach individuellen Radtourenplänen in ganz Nordrhein-Westfalen.

Kurzbeschreibung: Das Radrevier ruhr ist ein Förderprojekt zur Förderung des Radverkehrs und der Freizeitaktivitäten im Ruhrgebiet. Es verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel des Radreviers ruhr ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.

Eventschule Ruhr

Ablauf: 800-900 km (Wahlweise) je nach individuellen Radtourenplänen in ganz Nordrhein-Westfalen.

Kurzbeschreibung: Die Eventschule ruhr ist ein Förderprojekt zur Förderung des Radverkehrs und der Freizeitaktivitäten im Ruhrgebiet. Es verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel der Eventschule ruhr ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.

WALDband

Ablauf: 400 km zwischen Bochum und Münster.

Kurzbeschreibung: Das WALDband ist ein Förderprojekt zur Förderung des Radverkehrs und der Freizeitaktivitäten im Ruhrgebiet. Es verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel des WALDbands ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.

Revierparks

Ablauf: 400 km zwischen Bochum und Münster.

Kurzbeschreibung: Das Zukunfts- und Heimat-Projekt Revierparks 2020 ist ein Förderprojekt zur Förderung des Radverkehrs und der Freizeitaktivitäten im Ruhrgebiet. Es verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel des Zukunfts- und Heimat-Projekts Revierparks 2020 ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.

KulturKanal

Ablauf: 400 km zwischen Bochum und Münster.

Kurzbeschreibung: Das Erlebnispesante Rhein-Herne-Kanal / KulturKanal ist ein Förderprojekt zur Förderung des Radverkehrs und der Freizeitaktivitäten im Ruhrgebiet. Es verbindet die Städte Bochum, Herne, Witten, Menden und Hagen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr und Unna.

Ziel: Das Ziel des Erlebnispesantes Rhein-Herne-Kanal / KulturKanal ist es, die Radinfrastruktur im Ruhrgebiet zu verbessern und die Radtourismusförderung zu unterstützen.



MEHR METROPOLE RUHR...

durch Inwertsetzung des kulturellen Erbes

Entwicklung der Industriellen Kulturlandschaft Ruhrgebiet

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Verfahrens zur Fortschreibung der deutschen Tentativliste für das UNESCO-Welterbe gab die Kuratoriumsmitglieder der Welterbekommission Deutschland am 15.06.2014 dem vorschlagenden Land NRW die Empfehlung, die „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ weiter zu erforschen, um das Projekt für eine Aufnahme in die deutsche Tentativliste zu eröffnen. Dieser Empfehlung kunnen die Projekt-Partnere „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ mit weitangreichen Förderungen und Quoten sowie einer Durchführung und Dokumentation eines internationalen Symposiums zum Thema „Industrielle Kulturlandschaften – Wertespektrum – Konzept“ in Kooperation mit ICOMOS Deutschland und TICCIH Deutschland nach. Im Anschluss wurde in einer Beschlussrunde die Fortsetzung des Projekts als „Projekt mit besonderem Interesse“ und damit als Kandidat für die Aufnahme in die Tentativliste bestimmt. Das Projekt ist durch die geplante Entwicklung und Dokumentation der Industriekultur im Westen Deutschlands und Zusammenführen der weiteren Industriellen Kulturlandschaften bzw. Städte benannt, die in einem späteren internationalen Vergleich zu berücksichtigen sein werden. Die Begründung zur Begründung ist im Projektbericht detailliert aufgeführt und zur Verfügung gestellt. Eine Briefanfrage für sie weiteren Ausbau und Fortentwicklung der „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“. Ein Vorschlag für das Weltkulturerbe der UNESCO.

Ziel

Die Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet auf der deutschen Tentativliste für das UNESCO-Welterbe platzieren

Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet

Entwurf einer Dokumentation der Industriekulturlandschaften im Westen Deutschlands
Vorstellung der Konzeption der Industriekulturlandschaft
für das UNESCO-Welterbe

Akteure

RVK, SHFHT Industriekulturlandschaften und Gesellschaftskulturen, LWL, LVR, und NRW, ICOMOS Deutschland, TICCIH Deutschland

Verknüpfungen zum Strategiepaper des RVE

- > Konservierung historischer Industrie
- > Förderung und Erhaltung des Industriedenkmales
- > Förderung des Natur- und Umweltschutzes
- > Hochwertiges Tourismusangebot

Theorie und Praxis

- > Regeneration einer historischen Industrialisierung
- > Akademische und wissenschaftliche Förderung
- > Erhaltung der industriellen Traditionen
- > Förderung von Arbeitsmarktrelevanten, Bildungsaktivitäten und Innovationsprozessen

Role des RVE

Cooperationspartner

Projektgeber

Niederrhein Metropole Ruhr

Zielkreis

Bundesrat, UN-Konferenz, Ziv. Society, die Industriekulturlandschaften, Museen und die Museumsverbände

Weitere Informationen

Brücke zwischen Politik und Akademie, Internationale Dokumentation, www.industriekulturlandschaften.de

<h1>Wohnen auf Kohle</h1> <h2>Zukunftsperspektiven für BergbauQuartiere</h2>	Akteure RWE, AEW, Bora, VTB, Brauerei Westfalen, Ausw., Bergmanns, Bochum, Brüning, Lüdenscheid, Dierkes, Gelsenkirchen, Herten, Herne, Herne-Boskamp, Högen, Hattingen, Hückelhoven, Iserlohn, Kettwig, Lünen, Recklinghausen, Schalksmühle, Solingen, Spenge, Witten, Wuppertal, Zeche Zollverein
<h3>Kurzbeschreibung</h3>	Vorliegung eines Strategiepapiers des RVR
<p>Trotz zahlreicher Beispiele für die «erfolgreiche» Transformation finden sich in den Regionen Quartiere, in denen sich die Herausforderungen des Wasserkonzerates zeigen. Einige von ihnen stehen zum Teil seit Jahrzehnten im Fokus von strategisch offizielle Förderprogramme. Was aber sind die aktuellen Rahmenbedingungen in den Quartieren und vor welchen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Herausforderungen stehen die Akteure der öffentlichen Hand und der Wohnungswirtschaft? Und: Wie kann es gelingen, diese Quartiere „fit für die Zeit nach der Steinkohle“ zu machen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leben und Wohnen • Wirkung von sozialen Rahmenbedingungen <p>Rolle des RVR: Fachberatung regional, nationale Projektbegleitung (soziale Netzwerke 0233-9100)</p>
<p>Ausgehend von diesen Fragestellungen werden im Projekt zwei Quartiere des Ruhrgebiets in den «Fokus gelegt, deren Entwicklung und Zukunftsperspektive im Kontext der Regionen Quartiere untersucht werden sollen. Die Ergebnisse der Untersuchungen und daraus resultierenden Empfehlungen werden in einem Strategiepapier zusammengefasst.</p>	<p>Zielsetzung: Entwicklung Erkenntnisse zur politisch-ökonomischen und sozialen Entwicklung von Quartieren im Ruhrgebiet Weltweite Informationsquelle: RVR, Universität Bochum, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Bochum, 2017</p>
<h1>Zukunftsquartiere</h1>	
<p>Ausgehend von diesen Quartieren soll ein Modell für andere Quartiere entwickelt werden, das die sozialen, ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen sowie die sozialen und ökonomischen Herausforderungen der Quartiere im Kontext der Regionen Quartiere untersucht werden. Das Modell wird als «Modellquartier» bezeichnet.</p>	
<h3>Ziel</h3>	
<p>Stärkung des interdisziplinären Erfahrungsaustausches insbesondere von Kommunen und Wohnungswirtschaft.</p>	
<p>Ermittlung einer nachvollziehbaren Grundlage für nachhaltige ökonomische Investitionen in den Quartieren sowie ein dazugehöriger wohlbauwirtschaftlichen Bedeutungsbestand des Ruhrgebiets.</p>	
<p>Stärkung des Einsatzes von Instrumenten der Stadtbaus- und Wohnungswirtschaft.</p>	
<p>Anwendung der Erkenntnisse auf Modellquartiere.</p>	

MEHR METROPOLE RUHR...

durch aktiven Klimaschutz und -anpassung



KlimaFIS



EnergyFIS



Umweltbericht



Klimametropole



Klimaschutz

MEHR METROPOLE RUHR...

durch Stärkung von Bildung und Wissenschaft

Wissensmetropole Ruhr

Akteure

KWR, KWR-MRA, Hochschulen Ruhr-Arena, Betriebe
Wirtschaft: MINTAKT / Bochumer, Hochschule
und Universitäten (UA Ruhr), Wissenschaftsallianz
Ruhr, Mitgliedskommunen, KMR

Kurzbeschreibung

Die initiativ Wissensmetropole Ruhr hat zum Ziel, das Ruhrgebiet
als eine der wichtigsten Wissenschafts- und Innovationsregionen
Deutschlands und Europas zu positionieren. Im Rahmen eines
von der Stiftung Mercator, dem KfW und den weiteren Akteuren
gegründeten Netzwerks, insgesamt 160 Akteuren, sollen
Kooperationen festgestellt sowie neue gemeinsame Projekte etabliert
und angelebt werden. Das Netzwerk besteht aus drei
Handlungsfeldern: 1) Netzwerkmanagement und Gemeinschafts-
arbeits- und Koordinierungsstelle als Prozessmanagement,
2) Projektentwicklung und Umsetzung, Konzeptstudien
durchführen, Transparenz schaffen, Förderprogramme steuern,
Projektentwicklung, 3) strategische Kommunikation der
Wissensmetropole Ruhr. Positionierung und Kommunikation der
Wissensmetropole Ruhr als internationale bedeutamter
wissenschaftlicher Standort.

Ein wichtiger Faktor ist die Weiterentwicklung bestehender Partner, wie z.B.
der Wissensnacht Ruhr, der als herausragendes und
Transferorientiertes Auskunfts- zwischen Wissenschaft und Wirt-
schaft fungiert. Die Wissensnacht Ruhr macht die vielfältige
Forschungsaktivität einem breiten Publikum zugänglich.

Ziel

Metropole Ruhr als CTF Wissenschafts- und Innovationsregion in
Deutschland positionieren



Wissensmetropole Ruhr

Akteure

Wirtschaft, Bildungseinrichtungen der Wissenschaft und Kultur, Politik und Medien, Hochschulen, Netzwerke, Interessenverbände, Hochschulen, Kultusministeriumsgruppe Ruhr, Mittelstandsrat Ruhr, der Transformenter PRR, RUHR Forum
Büro für Hochschule, Akademie für Arbeit und Wirtschaft Ruhr

Bildungsregion Ruhr

Akteure

Wirtschaft, Bildungseinrichtungen der Wissenschaft und Kultur, Politik und Medien, Hochschulen, Netzwerke, Interessenverbände, Hochschulen, Kultusministeriumsgruppe Ruhr, Mittelstandsrat Ruhr, der Transformenter PRR, RUHR Forum
Büro für Hochschule, Akademie für Arbeit und Wirtschaft Ruhr

Kurzbeschreibung

Eine innovative Bildungsregion ist eine der Schlüsselkompetenzen für
eine erfolgreiche Regionalentwicklung und Basis für die Zukunft und
Wettbewerbsfähigkeit der Region. Die RUHR Universität und die Kommu-
nien als aktuelle und relevante Bildungssparten, müssen gemeinsam
seine Handlungsfelder überarbeitet, aktualisiert und umgesetzt werden.
Mit einem Bildungsstrategie Ruhr hat die Metropole Ruhr als erste Re-
gion in Deutschland im Jahr 2012 einen städtebaulichen Bildungs-
strategie vorgelegt. Er macht die Herausforderungen und Chancen
von Bildung in einem vielschichtigen und sozialen Wandel
präziser sichtbar. Der Aufbau eines regionalen Bildungsverständnisses ist dabei eine vorrangige Bedingung. Diskursketten über Verständigungskreis und Einzelhandlung
sollten die Basis für ein erweitertes Bildungsverständnis sein.

Ein wichtiges Format ist die Bildungsregion Ruhr als ein regionale
Plattform zur Kommunikation, Verteilung und Transfer innerhalb der
Bildungsregion.

Mit der Publikation Bildungsregion Ruhr informiert der RUHR in regelmäßigen
Abständen über Entwicklungen des Bildungswesens in der Metropole Ruhr.

Durch das "Panel Bildungsregion Ruhr" erhalten der Regierungs-
rat und das Kultusministerium gemeinsam mit den Kommunen die Stand-
orte der Bildungsregion Ruhr (Bildungsstaatsauswahlbericht 2010).

Projektziel

Netzwerk Management Ruhr

Zielstruktur

Gesamtkonzept

Weitere Informationen

www.bildungsregion.ruhr.de

Bildungsregion Ruhr

Akteure

Wirtschaft, Bildungseinrichtungen der Wissenschaft und Kultur, Politik und Medien, Hochschulen, Netzwerke, Interessenverbände, Hochschulen, Kultusministeriumsgruppe Ruhr, Mittelstandsrat Ruhr, der Transformenter PRR, RUHR Forum
Büro für Hochschule, Akademie für Arbeit und Wirtschaft Ruhr

Kurzbeschreibung

Eine innovative Bildungsregion ist eine der Schlüsselkompetenzen für
eine erfolgreiche Regionalentwicklung und Basis für die Zukunft und
Wettbewerbsfähigkeit der Region. Die RUHR Universität und die Kommu-
nien als aktuelle und relevante Bildungssparten, müssen gemeinsam
seine Handlungsfelder überarbeitet, aktualisiert und umgesetzt werden.
Mit einem Bildungsstrategie Ruhr hat die Metropole Ruhr als erste Re-
gion in Deutschland im Jahr 2012 einen städtebaulichen Bildungs-
strategie vorgelegt. Er macht die Herausforderungen und Chancen
von Bildung in einem vielschichtigen und sozialen Wandel
präziser sichtbar. Der Aufbau eines regionalen Bildungsverständnisses ist dabei eine vorrangige Bedingung. Diskursketten über Verständigungskreis und Einzelhandlung
sollten die Basis für ein erweitertes Bildungsverständnis sein.

Ein wichtiges Format ist die Bildungsregion Ruhr als ein regionale
Plattform zur Kommunikation, Verteilung und Transfer innerhalb der
Bildungsregion.

Mit der Publikation Bildungsregion Ruhr informiert der RUHR in regelmäßigen
Abständen über Entwicklungen des Bildungswesens in der Metropole Ruhr.

Durch das "Panel Bildungsregion Ruhr" erhalten der Regierungs-
rat und das Kultusministerium gemeinsam mit den Kommunen die Stand-
orte der Bildungsregion Ruhr (Bildungsstaatsauswahlbericht 2010).

Projektziel

Netzwerk Management Ruhr

Zielstruktur

Gesamtkonzept

Weitere Informationen

www.bildungsregion.ruhr.de

MEHR METROPOLE RUHR...

durch Mehrwert erzeugende Kooperation

Aktive Netzwerkschafft

Kontaktbeschaffung

Netzwerkpartner müssen kontinuierlich auf Märkten nach gutem geschäftsfähigen Unternehmen suchen. Die oft erforderliche Zeit und Kosten für die Reise zu diesen Märkten ist teuer, aber andererseits ein kostengünstigeres Vertriebskanal. Ein Netzwerkpartner kann z.B. über eine entsprechende Kontaktaufnahme in einem anderen Land einen interessanten Käufer für ein bestimmtes Produkt oder eine Dienstleistung finden. Der Kontaktbeschaffung kommt daher eine hohe Bedeutung zu. Der Kontaktbeschaffungsprozess sollte möglichst gezielt und effizient verlaufen, um die Kosten zu begrenzen. Eine optimale Kontaktbeschaffung erfordert daher eine gezielte Auswahl von potentiellen Partnern. Eine gezielte Auswahl kann durch die Anwendung von Kriterien wie Geschäftserfahrung, Größe des Betriebes, Erfahrung im Bereich der Produkte oder Dienstleistungen sowie die Qualität der Produkte oder Dienstleistungen erfolgen.

Netzwerke

Netzwerke sind eine Form der Kooperation zwischen Unternehmen, die durch gemeinsame Ressourcen und Wissen, gemeinsame Zielsetzung und gemeinsame Handlungswillen gekennzeichnet sind. Sie können auf Basis von Vertragsgeschäften, strategischen Allianzen oder Kooperationsvereinbarungen entstehen. Ein Netzwerk besteht aus einer Gruppe von Unternehmen, die durch verschiedene Wege miteinander verbunden sind. Diese Wege können direkt (durch direkte Kontakte) oder indirekt (durch drittkörperige Kontakte) sein. Ein Netzwerk kann sowohl horizontal als auch vertikal strukturiert sein. Ein horizontal strukturiertes Netzwerk besteht aus Unternehmen, die in derselben Branche tätig sind. Ein vertikal strukturiertes Netzwerk besteht aus Unternehmen, die in unterschiedlichen Branchen tätig sind, aber durch gemeinsame Ressourcen und Wissen verbunden sind. Ein Netzwerk kann auch nach dem Maßstab der Größe gegliedert werden. Ein großes Netzwerk umfasst viele Unternehmen, während ein kleines Netzwerk nur wenige Unternehmen umfasst. Ein Netzwerk kann auch nach dem Maßstab der Distanz gegliedert werden. Ein lokales Netzwerk umfasst Unternehmen, die in der gleichen Region oder Stadt tätig sind. Ein internationales Netzwerk umfasst Unternehmen, die in verschiedenen Ländern tätig sind.

Abgrenzung

Die Abgrenzung eines Netzwerks von anderen Formen der Kooperation ist schwierig. Ein Netzwerk unterscheidet sich von einer Gruppe von Unternehmen, die durch Vertragsgeschäfte zusammengebracht sind, durch die gemeinsame Ressourcen und Wissen sowie die gemeinsame Zielsetzung und Handlungswillen. Ein Netzwerk unterscheidet sich von einer strategischen Allianz durch die gemeinsame Zielsetzung und Handlungswillen sowie die gemeinsame Ressourcen und Wissen. Ein Netzwerk unterscheidet sich von einer Kooperationsvereinbarung durch die gemeinsame Zielsetzung und Handlungswillen sowie die gemeinsame Ressourcen und Wissen.

Werte des Netz

Produktions-

Dienstleis-

Marken- und

Netzwerke

Überregionale und transnationale Kooperationsnetze

Kooperationsnetzwerke

- Kooperationsnetzwerke sind freiwillige Netzwerke von Organisationen, Unternehmen oder Einzelpersonen, die auf einer geografischen Basis zusammenarbeiten, um gemeinsame Interessen zu fördern.
- Kooperationsnetzwerke können verschiedene Formen haben, von informellen Gruppen bis hin zu formalisierten Verbänden.
- Vorteile von Kooperationsnetzwerken:
 - schnelle Reaktion auf Veränderungen
 - breite Spezialisierung
 - hohe Flexibilität
 - geringe Kosten im Vergleich zu anderen Formen der Zusammenarbeit
- Nachteile von Kooperationsnetzwerken:
 - keine zentrale Leitung
 - schwierige Kontrolle und Steuerung
 - potentielle Konflikte zwischen den Mitgliedsorganisationen

Die zweite Etappe des BIE ist jedoch Phase des

Kooperationsnetzwerks

Ziel:

Instrumente für regionale und transregionale Kooperationen zu entwickeln und zu unterstützen.



Berichterstattung:

Europäische Kommission, 2000

Autoren:

BRK (Bundesamt für Raumforschung und Raumordnung)

Kooperation

The image shows the front cover of a magazine titled "Europa-Initiative". The title is prominently displayed in large, bold, green letters. Below the title is a smaller, black-and-white photograph of a person wearing a hard hat and safety vest, working on a bicycle. At the bottom of the cover, there is some smaller text and a logo.

EU- Initiative

Frauen- netzwerk

Geonetwerk

Geonetwerk.net ist ein Netzwerk von über 1000 Unternehmen und Organisationen aus dem Bereich der Geoinformationstechnologie. Es ist eine Plattform für die Vernetzung von Unternehmen, die in der Geoinformationstechnologie tätig sind, sowie für die Präsentation von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Geoinformationstechnologie.

Geonetwerk.net bietet eine Reihe von Funktionen, um die Vernetzung zwischen den Mitgliedern zu erleichtern. Es gibt eine Liste mit den Mitgliedsunternehmen und -organisationen, eine Suchfunktion nach Produkten und Dienstleistungen sowie eine Möglichkeit zur Anmeldung und Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Workshops.

Geonetwerk.net ist eine wichtige Plattform für die Vernetzung und Kooperation im Bereich der Geoinformationstechnologie. Es ermöglicht es den Unternehmen, ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen und neue Geschäftspartnertypen zu finden. Es ist auch eine gute Möglichkeit, um sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Geoinformationstechnologie zu informieren.

Geo- netzwerk

Aktive Netzwerkarbeit:
Planernetzwerk

Kontaktaufnahme
Netzwerk- und Projektmanagement unter der Leitung von
Hans-Joachim Schmitz. Ein Beitrag zur Entwicklung
und Gestaltung eines sozialen Netzwerks.

Planer- netzwerk

Die Planer-Netzwerk-Aktivitäten sind eine Fortsetzung der
Planer-Netzwerk-Aktivitäten unter der Leitung von
Hans-Joachim Schmitz. Ein Beitrag zur Entwicklung
und Gestaltung eines sozialen Netzwerks.

Die Planer-Netzwerk-Aktivitäten sind eine Fortsetzung der
Planer-Netzwerk-Aktivitäten unter der Leitung von
Hans-Joachim Schmitz. Ein Beitrag zur Entwicklung
und Gestaltung eines sozialen Netzwerks.

Ziel
Netzwerk-Aktivitäten im sozialen Bereich. Die Planer-Netzwerk-Aktivitäten sind eine Fortsetzung der
Planer-Netzwerk-Aktivitäten unter der Leitung von
Hans-Joachim Schmitz. Ein Beitrag zur Entwicklung
und Gestaltung eines sozialen Netzwerks.



© Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Planer- netzwerk

Kultur- netzwerk

Aktive Netzwerkarbeit: Wandel als Chance

Wandel als Chance

Industrie-kultur-netzwerk

Industrie-kultur-netzwerk



BETEILIGUNGSVERFAHREN

Formell / Informell



55

ZEITPLANUNG

Regionalplan Ruhr / Handlungsprogramm



Verfahrensablauf mit einer Beteiligungsrounde



VIELEN DANK



57